

Gerschlesische Wanderer.

№ 2.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 11. Januar 1853.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Schneiderm. Reiß einen S., Leop. Anton, den 15. December 1852. — Tischerm. Niegel eine L., Anna Marie. Bäcker. Sobel eine L., Veronica Agathe, den 2^{ten}. — Bäckerm. Schöden eine L., Adele Antonie, den 31. —

Getreideh. Pinkus einen S., David, den 2. Januar 1853. — Kaufm. Wienkowitz einen S., Benjamin, den 6. — Tagel. Schmiedko eine L., Marianna, den 7. — Neudorf. Brauer Hähnel einen S., Georg Friedrich Witz., den 21. December. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Kaufm. Gebulla mit Fräul. Laura Kamisch. Schuhm. Rozussek mit Fräul. Sophie Berenz, den 9. Januar. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Judith geb. Fröhlich, verw. Bernik, 74 J., Wasserf., den 23. December 1852. —

Graveur Rud. Weyrhäus, 62 J. 10 M., Entfräst., den 3. Januar 1853. — Verw. Franzisca Kretschmer, 60 J., Kopfr., den 4. — Carl, S. des Schneider Ramysnik, 3 M., Scharl., den 6. — Tagel. Pepsold, 25 J., Lungenf., den 9. —

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Woche vom 10. bis 16. Januar c. verkaufen das größte Gebäck:

- 1) Semmel für 6 *Sh.*, der Bäcker Schöden und Trzeziok 11½ Loth.
- 2) feines Brod für 1 *Sh.*, Gierczuch, Rudel, Trzeziok und Wiczorek 30 Loth.

Das kleinste Gebäck:

- 1) Semmel für 6 *Sh.*, Paschek 10 Loth.
- 2) feines Brod für 1 *Sh.* Schöden 26 Loth.

Gleiwitz, den 10. Januar 1853.
Der Gemeindevorstand.

Sonnabend den 15. Januar
öffentliche Aufführung
der Liedertafel
im Saale des deutschen Hauses,
wovon die Mitglieder ergebenst in Kenntniß gesetzt werden.
Der Vorstand der Liedertafel.

Für Musikfreunde.



Donnerstag, den 13. d. M.,
wird unser Landsmann, der Pianist
Herr Schwanger aus Berlin,
in Gleiwitz ein Concert veranstalten.

Die verständige Wahl der Musikstücke sowohl, auch die glänzende technische Gewandtheit und der seelenvolle Vortrag des Künstlers versprechen einen sehr genussreichen Abend.

Möge sich daher mehr als gewöhnliche Theilnahme betheiligen und ein gefüllter Saal das Sprüchwort: „Ein Prophet gilt nichts in seinem Lande,“ in den Hintergrund stellen!

Prospe.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Dienstag, den 18. d. M. früh 9 Uhr wird im Hause des verstorbenen Gastwirths Hirschel Köhler (Beuthener Vorstadt) hieselbst dessen Nachlaß, bestehend in Pferden, Kühen, Getreide, Hen, Kartoffeln, Meubles, Kleidungsstücken und anderem Hausgeräth öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Gleiwitz, den 9. Januar 1853.

Pudelko.

A u c t i o n.

In Folge Auftrags des hiesigen königlichen Kreis-Gerichts werde ich
am 18. Januar 1853 von Vormittag 9 Uhr ab vor dem hiesigen Rathhause hundert Scheffel Kartoffeln, eine gute Droschke, einen Arbeitswagen mit eisernen Achsen, ein Sopha, eine neue Servante und eine große tragende Kuh veranctioniren.

Gleiwitz, den 5. Januar 1853.

Kamisch, Aktuaris.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Bau mehrerer Wohngebäude für Hütten-Arbeiter-Familien hier am Orte soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden überlassen werden. Qualificirte Bau-Unternehmer wollen deshalb ihre Gebote bis zu dem auf den 15. Januar 1853, Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dem Geschäfts-Local des Unterzeichneten ansehenden Termine schriftlich abgeben. Zeichnungen, Anschläge und Submissions-Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß Gebote sowohl auf die verschiedenen Handwerker-Arbeiten **im Einzelnen**, als auf den Bau **im Ganzen**, angenommen werden.

Kattowitz, den 26. December 1852.

Grundmann.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nun auch mit schwarzem und buntem Halb-Sammet, weißen und schwarzen Blonden und Spitzen, Tüll, Blondens-Spitzen und Puffengrund, Bastard, Mull, Futtergaze, und mit allerhand bunten Florschleiern und schwarzen Spitzen-Halbschleiern dienen kann, außerdem aber auch in allen früher angekündigten Artikeln, namentlich in allen Arten Sticks, Stricks, Schaf- und Baumwollen, so wie in Sticks und Häkelmustern, Ball-Kränzen und Bouquets, Hutzeigen und Myrthenblüthen, Handschuhen und Schuhfabrikaten noch reichlicher als bisher assortirt bin.

Mathilde Schwürz,

geb. Scheider,

vis à vis dem Königl. Kreissteueramt
und der Königl. Bank.

Sonntag, den 16. d. M.

Nachmittags 2 Uhr wird in der Bahnhof-Restoration das **Vogelgebauer** ausgespielt.

Heut Nacht sind aus meinem Stalle, mittelst gewaltsamen Einbruchs, zwei weiße Woylachs gestohlen worden. Zu jedem derselben ist ein H. mit grauer Wolle in einer Ecke eingewirkt; beide sind mit rothem Band eingefaßt. Wer mir zur Wiedererlangung derselben, oder zur Ermittlung des Thäters behilflich ist, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Gleiwitz, den 7. Januar 1853.

Hänisch,

Lieutenant im 2. Mänen-Regiment.

Eine große Parthie **Ball-Blumen** und **Kränze** empfing und empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
Jonas Singer.

Unter annehmbaren Bedingungen kann
ein ordentlicher Knabe sogleich bei mir als
Lehrling angenommen werden.
Schnapka sen.
Bretterfuchlermeister.

Ein Knabe, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet in einer hiesigen Specerei-Handlung als Lehrling ein Unterkommen, und kann sich bei der Redaction dieses Blattes melden.

1000 *Rthl* sind gegen Pupillarsicherheit zu vergeben. Näheres bei der Redaction dieses Blattes.

Gegen pupillarmäßige Sicherheit sind 500 *Rthl* zu fünf Prozent Zinsen auszuleihen. Von wem — sagt die Redaction dieses Blattes.

Königl. Sächsishe conc. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Bei der fortschreitenden Erkenntniß, wie wohlthätig Lebensversicherungen auf die mannigfachen Verhältnisse einwirken und in Folge der daraus hervorgehenden häufigen Benutzung derselben, erklärt die unterzeichnete Agentenschaft ihre Bereitwilligkeit, zu wünschende Erläuterungen zu geben und Versicherungsanträge anzunehmen.

Den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern kommt für dieses Jahr ein Dividendengenuss von 16½ % zu Gute.

A. Senfftleben.
Agent der Gesellschaft.

Eine mit Perlen gestickte Cigarrentasche mit den Buchstaben J. Z. O. S. ist Donnerstag, den 6. d. M., Abends, verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung bei der Redaction dieses Blattes abzugeben.

Wer einen Geldbeutel mit Gelde, Mitte December v. J., verloren hat und sich als Eigenthümer legitimiren kann, erfährt bei der Redaction dieses Blattes, in wessen Händen sich der Beutel befindet und kann denselben mit dem Inhalte wieder in Empfang nehmen.

Sohrau, den 9. Januar 1852.

Die Restanten von Bank- und Wiederkaufzinsen werden ersucht, dieselben recht bald an die Kirchen- und St. Barbara-Kirchkasse zu zahlen.

Kubisty, Rentant.

 Das zweistöckige massive Haus **Nr 135** in der Judengasse, mit Hofraum, Stallung und Einfuhr, ist aus freier Hand zu verkaufen.

verw. **Skatsch.**

Für eine einzelne Person ist eine große schöne Stube, vornheraus, dicht am Ringe, zu Ostern d. J. zu vermieten und zu beziehen. Zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Eine möblirte Stube nebst Stall ist vom 1. Februar ab zu vermieten bei

D. Wohlauer, am Ringe.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Alcove, Küche, Boden und Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen bei

Jellin.
Beuthener Vorstadt.

Der Unterstock meines Hauses, im Ganzen oder getheilt, ist zu vermieten, und sogleich, oder Ostern zu beziehen.

verw. **Buttke.**

Der ganze Unterstock meines Hauses — Ratiborer Vorstadt **Nr 48** — ist vom 1. April ab, entweder im ganzen oder getheilt, zu vermieten.

Weinhold.

In dem Oberstock meines Hauses sind zwei Wohnungen, eine für fünfzig, die andere für sechzig **Mt.** zu vermieten.

J. Perl, Pfarrstraße **Nr 87.**

Mehrere Stuben meines Hinterhauses sind zu vermieten.

Weidlich.

Eine Giebelstube vornheraus ist bald zu vermieten und den 1. April zu beziehen beim

Stellmacher Brudniok.

Zwei Stuben (wobei ein kleines Verkaufsgewölbe), im Ratiborer Thore, zusammen oder einzeln, sind sofort zu vermieten und bei mir zu erfragen.

Bucki, Kürschnermeister.

Eine freundliche, gut heizbare Stube mit Bett und Möbeln hat vom 1. Februar ab zu vermieten

Schwürz.

Ratiborer Vorstadt **Nr 5** ist eine Stube mit Zubehör vom 1. Februar ab zu vermieten bei

Joseph Weiß, Tuchmachermeister.

In meinem Hause ist eine Wohnung zu vermieten.

verw. **Przybilka.**

Das früher von **M. Karsunkel** innegehabte **Geschäftslokal** nebst dem daranstoßenden neu eingerichteten **Gewölbe**, ist im ganzen oder getheilt, sofort zu vermieten und bald oder vom 1. April zu beziehen.

Jacob Wetz.

Eine Giebelstube ist von Ostern ab zu vermieten beim

Schmiedemeister Pokorny,
weiße Vorst.-dt.

Der ganze Unterstock nebst Stallung, so wie drei einzelne Stuben sind sogleich zu vermieten und zu beziehen bei

Friederich Hamburger.

Mehrere Wohnungen sind vom 1. April zu beziehen bei

P. Häusler,
Beuthener Vorstadt **Nro. 46.**

Eine kleine Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei

Franz Kandler.

Der Mittelstock meines Hauses ist sofort zu vermieten, entweder gleich oder vom 1. April ab zu beziehen bei

Joh. Frank.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten. Wo — erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Das Gewölbe und die Wohnung im Möbblerschen Hause sind gleich oder zu Ostern zu verpachten. Darauf Reflectirende haben sich bei mir zu melden.

Morig Aufrecht.

Zwei Stuben nebst Küche sind sofort zu vermieten beim

Fleischer Himmel.

Meine Wohnung im Fritscheschen Hause bin ich gesonnen von Ostern ab, anderweitig zu vermieten, und ist das Nähere bei mir selbst zu erfragen.

M. Heinersdorf.

Eine Stube nebst Alcove ist zu vermieten und sogleich zu beziehen bei

W. Woitylak.

Ein schöner geräumiger **Pferdestall** auf zwei oder vier Pferde, desgleichen ein **Schüttboden**, ist zu vermieten und sofort zu benutzen.

Czajka, Ratiborer Straße **Nr 68.**

Eine Wohnung hat zu vermieten, vom 1. April d. J. zu beziehen,

A. Wallstein,
Ratiborer Vorstadt **Nro. 1.**

Die neuesten

Ball-Blumen und Kränze,

weiße und schwarze Atlas-Schuhe und Gamaschen, desgleichen in Satinet und Lasting,
Wiener und echt französische Glace Handschuhe
empfang und empfiehlt

David Krämer.

Für Handel und Gewerbe.

Wie wichtig vor Gericht, bei Vorlage der Geschäftsbücher die darin vor-
gedruckten Seitenzahlen sind, wird immer allgemeiner anerkannt —

Wir erlauben uns hinweisend auf die von uns, in der schlesischen Industrie-Ausstellung, in
Menge aufgestellt gewesenen, linirten und mit Seitenzahlen und Kopfschriften, höchst sauber
gedruckten und gebundenen

Haupt-Cassa und Conto-Corrent-Bücher 2c. 2c.

aufmerksam zu machen, die in der Königl. Straf-Anstalt zu Brieg anfertigen lassen, in Massen auf
Lager haben und allerbilligst verkaufen können.

Julius Hoserdt & Co.

Breslau, Ring № 43.

Papier-Handlung und wirkliche Conto-Bücher-Fabrik nebst Druckerei.

Hôtel au Prince de Prusse,

vis à vis dem Bahnhofe,

Mittwoch am 12. d. M.

Frische Wurst.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich mich hieselbst als Wüchsenmacher nieder-
gelassen habe, und indem ich die prompteste Bedienung
zusichere, bitte ich um geneigte Aufträge.

Wilhelm Wende,

wohnhast beim Kaufmann Herrn Hirsch
am Pferdemarkte.

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maß und Gewicht)

In der Stadt	Preis	Weizen, der Scheffel	Roggen, der Scheffel	Gerste, der Scheffel	Hafer, der Scheffel	Erbsen, der Scheffel	Kartoffeln der Scheffel	Fench, das Schd.	Heu, der Centner	Butter, das Quart	
		4 Hgr. 12 Pf.	4 Hgr. 12 Pf.	4 Hgr. 12 Pf.	4 Hgr. 12 Pf.	4 Hgr. 12 Pf.	4 Hgr. 12 Pf.	4 Hgr. 12 Pf.	4 Hgr. 12 Pf.	4 Hgr. 12 Pf.	
Gleiwitz, den 11. Januar.	Höchster	2 12	2	1 17	6 1 1	6 2 2	6	16	4 15	20	17
	Niedrigster	2 10	1 28	1 15	1						
Ratibor, den 5. Januar.	Höchster	2 7	1 26	6 1 12	29	1 29		4 5	28	20	
	Niedrigster	2 3	6 1 24	1 10	27	6 1 24		4	25	17	
Oppeln, den 5. Januar.	Höchster	2 7	6 1 29	1 7	6 22	2	16				
	Niedrigster	2 2	6 1 25	1 2	5 20	1 25					

Gedruckt bei Gustav Neumann in Gleiwitz.

Neumann